

Hans Milch

6200 Wiesbaden, den 7.6.1980
Oranienstrasse 38
1.Hinterhaus/ II.Stock

Sehr geehrter Herr Heller!

Die Ausgabe Nr. 7 der EINSICHT vom April 1980 habe ich zufällig vor einiger Zeit in die Hände bekommen.
Sie wissen, daß ich seit einigen Monaten die EINSICHT abbestellt habe. Ich hätte daher erwarten können, daß Sie mich eines persönlichen Hinweises würdigen.
Sie stellen ja auf Seite - 287 - IX einige Fragen an mich. Aber vielleicht ist in Ihren Augen das Einhalten gewisser Höflichkeitsformen eine progressistische Manier.
Bei Ihrer höchst originellen Sicht der Dinge, wonach der Progressismus offenbar schon beim hlg.Thomas von Aquin beginnt, muß man auf alles gefaßt sein.
Nun - obwohl Sie mir nicht persönlich geschrieben haben - vielleicht halten Sie mich für einen Untermenschen; Ihr literarischer Stil kann eine solche Vermutung nicht ausschließen - , will ich gerne die Fragen beantworten.
Zuver muß ich allerdings Ihre schriftliche Zusage haben, daß Sie meine Antworten ungekürzt zu Druck bringen.
Sie haben dann als Redakteur ohnehin den längeren Arm, um meine Eingabe zu zerfetzen.
Wenigstens lassen Sie mir dann die vollständige Veröffentlichung. Wenn Sie mich also der schriftlichen Zusage würdigen, werden Sie alsbald meine Antworten erhalten.
Sollten Sie jedoch eine solche Zusage verweigern, muß ich den Grund veröffentlichen, w e s h a l b ich nicht geantwortet habe.
Daß ich nicht persönlich ausfällig werde, dies Versprechen haben Sie hiermit.

Mit freundlichen Grüßen -

Ihr sehr ergebener

